

Pressemitteilung

Solidarität mit geflüchteten Menschen mit Behinderung

Elternverein unterzeichnet Brandbrief

Durch das neue Gesetz "Für eine von Humanität und Rechtsstaatlichkeit geprägte Asyl- und Migrationspolitik" verschlechtert die Situation von asylsuchenden Menschen mit Behinderung in Deutschland massiv. Fachverbände, Wissenschaftler*innen, Ärztliche und psychotherapeutische Vereinigungen wenden sich in einem Brandbrief an die Bundesregierung. Am 14. März unterzeichnete der Vorstand von Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein e.V. diesen Brandbrief.

In dem neuen Gesetzentwurf werden Menschen mit Behinderung in hohem Ausmaß vom Gesundheits- und Sozialsystem ausgeschlossen. So gibt es zum Beispiel keinen Rechtsanspruch mehr auf behinderungsbedingte (Mehr-)Bedarfe im Sondersystem AsylbLG oder sie sind vom Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft ausgeschlossen. „Das macht uns fassungslos“, sagt Kerrin Stumpf, Geschäftsführerin von Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein e.V. „Menschen mit Behinderung und Fluchterfahrung werden zu Menschen zweiter Klasse, da für sie die gängigen Regelungen nicht mehr gelten. Das Gesetz verstößt damit gegen die in der Verfassung festgeschriebene Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.“

Dass die Rechte der Menschen mit Behinderung in Deutschland nicht richtig ernst genommen werden, zeigt auch die Rüge der UN an der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Der Fachausschuss der Vereinten Nationen hat im September 2023 anlässlich der Staatenprüfung Deutschlands zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention kritisch angemerkt, dass eine Umsetzung von Art 18 und damit die Achtung der Rechte von Menschen mit Behinderung und Migration nicht ausreichend geachtet und keinesfalls durch eine Verschärfung des Staatsbürgerschaftsrechts weiter eingeschränkt werden darf. „Das ist dann das Gegenteil einer Gesellschaft der Vielfalt“, so Stumpf weiter. „Wir erwarten stattdessen Regelungen für ein verlässliches, gleichberechtigtes Zusammenleben mit und ohne Behinderungen - auch vor dem Hintergrund der massiven demografischen Herausforderungen.“

Gerne vermitteln wir Ihnen Interviews.

18. März 2024

Pressekontakt

Leben mit Behinderung Hamburg
Öffentlichkeitsarbeit: Stefanie Könnecke
Südring 36, 22303 Hamburg
Telefon: 040. 270 790 - 604, mobil: 0151. 12 57 95 46
E-Mail: stefanie.koennecke@lmbhh.de